

Nr. 10091J

1981 -03- 02

II-2027 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

der Abg. Dr. Neisser  
und Genossen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend endgültige Aufklärung der Vorfälle um den "Verein zur Förderung des Institutes für Krebsforschung"

Bereits in zwei parlamentarischen Anfragen (273/J, 604/J) haben Abgeordnete der ÖVP den Bundesminister für Inneres um Aufklärung über den "Verein zur Förderung des Institutes für Krebsforschung" ersucht. In der Beantwortung der zweitgenannten Anfrage (II-1411 d.B. zu den Sten.Prot., XV.GP) hat der Bundesminister für Inneres mitgeteilt, daß er die Vereinspolizei mit der Durchführung von Erhebungen über die behauptete Mißachtung einzelner Statutenbestimmungen des Vereines ersucht habe. Nach Klärung des Sachverhaltes würde auch die Frage, ob ein Auflösungsgrund im Sinne des § 24 Vereinsgesetz gegeben sei, zu beantworten sein. Weiters wurde mitgeteilt, daß die von der Wirtschaftspolizei im gerichtlichen Auftrag durchgeführten Erhebungen noch nicht abgeschlossen seien.

Seit dieser Antwort ist nunmehr mehr als ein halbes Jahr vergangen, ohne daß die längst erwartete Klarstellung seitens des befragten Ressortministers erfolgt ist. Im Gegenteil, durch eine Reihe von Pressemeldungen wird der Eindruck hervorgerufen, daß die Situation des genannten Vereines sich in einer höchst eigenartigen Weise verändert und bis heute die längst fällige Klarstellung durch die zuständigen Behörden nicht herbeigeführt wurde.

So ist aus Berichten der Zeitschrift "Extrablatt" (No.7 vom Juli 1980, No.10 vom Oktober 1980) zu ersehen, daß eine Reihe von gerichtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Erbschaften anhängig ist, die dem Verein zugewendet wurden. In der Ausgabe des "profil" vom 26.1.1981, (No.4) wird berichtet, daß Prof. Wrba Angehörigen der medizinischen Fakultät die Aufnahme in den Verein verweigert habe, wobei Unklarheiten über die rechtsgültige Zusammensetzung des derzeitigen Vorstandes des Vereines bestehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Meinung, daß eine restlose Aufklärung dieser Angelegenheit, die nunmehr fast zwei Jahre im Mittelpunkt einer öffentlichen Auseinandersetzung steht, aus rechtsstaatlichen Gründen ebenso geboten erscheint wie zur Wahrung des Ansehens der Krebsforschung in Österreich. Es mutet geradezu unglaublich an, daß Vereins- und Wirtschaftspolizei bis heute noch nicht in der Lage waren, hier die erforderlichen Erhebungen durchzuführen und zum Abschluß zu bringen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher in dieser Angelegenheit (nunmehr zum dritten Mal) an den Bundesminister für Inneres nachstehende

#### A n f r a g e :

- 1) Welche Ergebnisse haben die bisherigen Überprüfungen durch die Vereinspolizei hinsichtlich der behaupteten Mißachtung einzelner Statutenbestimmungen des Vereines erbracht?
- 2) Wurde seitens der Vereinsbehörde überprüft, ob ein Auflösungsgrund im Sinne des § 24 des Vereinsgesetzes vorliegt?
- 3) Was war das Ergebnis dieser Überprüfung?

- 3 -

- 4) *Wie lautet die derzeitige personelle Zusammensetzung des Vorstandes dieses Vereines?*
- 5) *Wurde überprüft, ob die Wahl dieses Vorstandes ordnungsgemäß erfolgte?*
- 6) *Wenn nein, warum unterblieb diese Prüfung?*
- 7) *Welche Umgliederungen innerhalb des Vereines sind seit Bestehen desselben vorgenommen worden?*
- 8) *Sind die von der Wirtschaftspolizei bereits in Angriff genommenen Erhebungen abgeschlossen worden?*
- 9) *Wenn nein, was sind die Ursachen, daß diese Erhebungen noch nicht beendet sind? Wann werden diese Erhebungen abgeschlossen sein?*
- 10) *Wann wurden die Erhebungsergebnisse von der Wirtschaftspolizei dem Landesgericht für Strafsachen in Wien mitgeteilt?*
- 11) *Was sind die Ergebnisse dieser Erhebungen durch die Wirtschaftspolizei?*